zugestellt durch Österreichische Post

FPÖ

Unsere Gemeinde

Unsere Heimat

FREIHEITLICHER GEMEINDEKURIER
Bezirk Tulln

Ausgabe · Oktober 2026 | 561772/2026
Impressum: FPÖ Niederösterreich | Purkersdorfer Straße 38, 3100 St. Pölten



Karners Polizeireform ist gescheitert!



Was Innenminister Karner als modernes Dienstzeitmanagement verkauft, ist ein Sparpaket auf dem Rücken der Polizei. Wir Freiheitliche haben bereits im Frühjahr davor gewarnt und die aktuellen Erfahrungen aus dem laufenden Probebetrieb bestätigen unsere Kritik. Mehr Dienstantritte, weniger planbare Freizeit, zusätzliche Wochenenddienste und finanzielle Einbußen: Gleichzeitig werden Journaldienste reduziert. Gerade im ländlichen Raum drohen damit weniger Polizeipräsenz und längere Anfahrtszeiten. „Die Polizei hat kein Dienstplanproblem, sondern ein Personalproblem. Fehlende Polizisten kann man nicht mit einem neuen Dienstplan herbeizaubern. Wer die vorhandenen Beamten noch stärker belastet und gleichzeitig den Sparstift ansetzt, schwächt unsere Polizei“, kritisiert FPÖ-NÖ-Sicherheitssprecher LAbg. Andreas Bors.

Auch aus der Polizeigewerkschaft und der Personalvertretung kommt deutliche Kritik am neuen System.

„Unsere Polizisten brauchen mehr Personal, faire Bezahlung und vernünftige Dienstzeiten. Karners gescheitertes Dienstzeitmodell gehört daher gestoppt, im Interesse unserer Polizisten und der Sicherheit unserer Landsleute“, so Bors.





Spritpreis-Explosion erdrückt Pendler & Betriebe



Udo Landbauer
LH-Stellvertreter

„Es ist ein untragbarer Zustand und eine Schande, wenn Pendler und Eltern sich mittlerweile jede einzelne Strecke wohl überlegen müssen, weil die Spritpreise derzeit nur eine Richtung kennen: nach oben. Und die Verliererampel schaut wie gelähmt zu und rührt keinen Finger“, so FPÖ-Landesparteiobmann LH-Stellvertreter Udo Landbauer über die galoppierenden Preise an den heimischen Zapfsäulen.

Nur in den letzten 100 Tagen hat sich der Dieselpreis um 43 Cent, der Benzinpreis um 22 Cent verteuert. Ein Pendler, der pro Arbeitstag 100 Kilometer mit einem Dieselfahrzeug für die Arbeitswegstrecke zurücklegt, zahlt jetzt 52 Euro mehr als Anfang Juni 2026.

„Die sogenannte Spritpreisbremse der Verliererampel ist ein schlechter Witz und krachend gescheitert. Die Regierung lässt unsere Landsleute eiskalt im Stich und verkauft die Menschen für dumm. Die verantwortlichen Minister verschließen die Augen und halten sich die Ohren zu, während Arbeitnehmer und Betriebe mit Rekordsteuern abkassiert werden“, so Udo Landbauer weiter.

Seine Forderung: „CO2-Strafsteuer abschaffen, Mineralölsteuer halbieren! So schwer ist das nicht. Es braucht nur den Mut und den Willen, der eigenen Bevölkerung zu helfen. Wenn nicht bald die richtigen Maßnahmen getroffen werden, ist die Teuerung das Einzige, das ungebremst durchs Land rast, weil sich keiner mehr den Wahnsinn an der Zapfsäule leisten kann. Darum wäre jetzt der richtige Zeitpunkt für diese unfähige Regierung, eine Vollbremsung hinzulegen und auszusteigen, um den Weg für Neuwahlen freizumachen, damit die FPÖ unter Volkskanzler Herbert Kickl diese Geisterfahrt beenden kann und das Land wieder auf Kurs bringt.“


FPÖ
HERBERT KICKL KOMMT
WIR SIND FÜR EUCH DA
TOUR 2026
FREITAG
23
OKTOBER
HAUS DER MUSIK
GROSSER WÖRTH 7, 3484 GRAFENWÖRTH
GEMÜSETRAKTOR: 16.00 UHR
MESSER- & SCHERENSCHLEIFER
RAHMENPROGRAMM: 17.00 UHR
REDEN AB 18.00 UHR
UDO LANDBAUER
LANDESPARTEIOBMANN
MICHAEL SCHNEDLITZ
GENERALSEKRETÄR
Impressum Freiheitliche Partei Österreichs | Friedrich-Schmidt-Platz 4/3a, 1080 Wien